

Bauernhäuser 1983. Bayer. Landesamt für Denkmalpflege. Ein sehr schöner Abreißkalender (Lipp GmbH Graphische Betriebe München). Für jeden Monat ein Blatt, mit dem Umschlag dreizehn Bauernhäuser, alle farbig. Aus Franken: Allmannsdorf (Krs. Weißenburg-Gunzenhausen), Neuenroth (Kreis Kronach), Mainbernheim (Krs. Kitzingen), Sulzfeld (Krs. Kitzingen) und Walting (Krs. Weißenburg-Gunzenhausen). Auf der Rückseite jeweils ergänzende schwarz-weiß-Bilder und erklärender Text. Gestaltung und Redaktion: Sigrid Patellis. Geleitwort: Generalkonservator Dr. Michael Petzel. Ein Kalender, dessen Blätter — da von bleibenden Wert — man sich aufhebt.

Hans Stößlein: Zur Eröffnung der Bücherei am Stadtpark Kulmbach. Heft 30 der kleinen Schriftenreihe. Hrsgbr.: Stadt Kulmbach (Kulturreferat). 1982.

Geleitworte des Oberbürgermeisters Dr. Stammberger und des Landrates Kurt Held. Zur Vorgeschichte der Stadtbücherei: Zur Geschichte der Kreisbücherei. Ein gutes Ergebnis. Beschreibung des Bauwerks. Bautechnische Angaben. Kosten. Angebot der Bücherei. Benutzungsordnung. Wichtige Angaben über Verwaltung, Leitung, Anschrift, Parkplätze, Öffnungszeiten. Das geschmackvoll illustrierte Heft wurde gediegen hergestellt von der Druckerei E. C. Baumann KG Kulmbach. Originell: Auf der dritten Umschlagseite als Faksimile das Zitat „Lest, Leute, Lest weiter! Peter Härtling“. -t

Zweckverband Altmühlsee / Wasserwirtschaft September 1981.

Unter diesem Titel erschien ein Falblatt mit einer übersichtlichen Karte des geplanten Altmühl-Sees bei Gunzenhausen und der umliegenden Landschaft. Farblich illustriert (nicht der Brombachsee) und eine Zeitschrift der Obersten Baubehörde im bayerischen Staatsministerium des Innern zum Thema „Überleitung von Altmühl- und Donauwasser in das Regnitz Maingebiet“. Sehr instruktiv mit vielen farbigen Bildern. Auch sehr geeignet zur Vorbereitung von Studienfahrten. -t

Hinweis:

Hans Matern: Das Jagsttal von Crailsheim bis Dörzbach. 207 S. mit 97 Abb., 28,— DM. Zu beziehen: Bei der Stahel'schen Buchhandlung Würzburg.

Hinweis:

Reinhard Worschech: Trachten in Bayern. Unterfranken. Mit 182 Abbildungen, davon 90 in Farbe. Herausgegeben vom Bezirk Unterfranken in Verbindung mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e. V. in der Reihe „Kostbares Unterfranken“. Würzburg 1982, Echter Verlag, geb. 176 S. DM 34,—.

Zur Abbildung auf Seite 126: Der Prinzregent war 1914 schon gestorben (12. 12. 1912).

Hinweis:

Jahrbuch für Fränkische Landesforschung, herausgegeben vom Zentralinstitut für Fränkische Landeskunde und Allgemeine Regionalforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg. Band 42. Kommissionsverlag Degener & Co. Inh. Gerhard Gessner, Neustadt (Aisch) 1982. XIV, 325 Seiten, brosch.

Bericht über Arbeiten zur fränkischen Landesforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg; Rainer Braun: Die Anfänge der Limesforschung in Bayern; Gerhard Rechter: Studien zur Geschichte der Reichsstadt Windsheim: Das Kloster der Augustinereremiten 1291-1525; Hanns von Heßberg: Zum Wappen von Bad Kissingen; Bernhard Sicken: Landesherrliche Einnahmen und Territorialstruktur. Die Fürstentümer Ansbach und Kulmbach zu Beginn der Neuzeit; Walter Jürgen Hofmann: Balthasar Neumann und die Formierung seiner Architektur; Richard Kölbel: Aus den Merkhäften des Nürnberger Industriepioniers Sigmund Schuckert. -t

Rolf E. Hellex: Bier im Wort. Ein ergötzliches Zitatenskolleg rund um den Gerstensaft aus vier Jahrtausenden. Nürnberg: Verlag Hans Carl, 1981. Format 13,5 x 20,5, 183 SS, 72 Abb., DM 18,60.

In 18 Kapiteln, von der ersten Erwähnung im Gilgamesch-Epos (Ende des 3. Jahrtausends v. Chr.) über seine Bedeutung im Mittelalter, als die Klöster das Braurecht zuerkannt bekamen und den Hopfen als Zusatz verwendeten bis zu seinem Vorkommen in Redensart und Volksmund wird das „Fünfte Element“ als Geselligkeit und Wohlbehagen verbreitendes, den Durst löschendes, zur Poesie anregendes, Krankheit vertreibendes und zum Singen animierendes Getränk aus der Sicht seiner jeweiligen Genießer und Verehrer gepriesen. Die Fülle der Zitate, durch zahlreiche einschlägige Abbildungen aufgelockert und ergänzt,

belegt, daß Bier zu allen Zeiten und Gelegenheiten getrunken wurde. Interessantes, Amüsantes und auch Lehrreiches (z. B. Brauvorschriften, Reinheitsgebot) bietet dieses Büchlein, das, abgerundet durch ein Literaturverzeichnis, sowohl dem Verehrer des edlen Gerstensaftes wie auch dem Weinfreund oder dem Anhänger promilleloser Genüsse einige vergnügliche Lesestunden garantiert. —

Würzburger Couleurlkarten. Studentenleben auf alten und neuen Postkarten. Ein Beitrag zur Vierhundertjahrfeier der Universität Würzburg 1982. Würzburg: Ulrich Becker Verlag 1981. 104 SS. Kart. 26,50 DM, ln. 33,50 DM.

1582 - 1982 Studentenschaften und Koporationswesen an der Universität Würzburg. Hrsggbn. zur 400 Jahrfeier der Alma-Julia-Maximiliana vom Institut für Hochschulkunde an der Universität Würzburg. Redigiert von Rolf-Joachim Baum, Ulrich Becker, Walter M. Brod, Hans Dünninger, Otto Meyer, Friedrich Winkler. Würzburg: Kommissionsverlag Ulrich Becker 1982. 324 SS. Brosch. DM 28,—, ln. DM 39,—.

Beide Bücher sind, bei aller inhaltlichen Verschiedenheit, einem Thema gewidmet, dem Studenten in Würzburg. Zeigen die „Couleurlkarten“ die heitere Seite des Studentenlebens, so ist „Studentenschaft und Koporationswesen“ ein Ergebnis ernster wissenschaftlicher Forschung. Beide verstehen sich als Beiträge, als willkommene Beiträge möchte der Rezensent meinen, zur 400 Jahrfeier der Universität Würzburg. 94 Couleurlkarten, in Originalgröße gedruckt, ergeben ein reizvolles, buntes Bild der Studentenstadt Würzburg, nicht nur in vergangenen Jahren und Jahrzehnten, sondern auch jetzt (s. S. 32 u. 63). Bekannte Künstler sind vertreten, z. B. Willy Greiner u. Prof. Otto Ruckert, auch — soweit wir sehen — alle Würzburger Verbindungen. Über das Studentenhistorische hinaus stellen die Bilder mit ihren trefflichen Erläuterungen auch ein Stück Würzburger Kultur- und Baugeschichte dar. Wer Freude an diesen Bildern, z. T. auch Photographien, und an dem, was sie darstellen, hat, wird sie immer wieder vornehmen und das Buch, wie der Rezensent, stets von neuem mit Wonne anschauen und lesen. Auch das feine Vorwort Ulrich Beckers. Unter den vielen Ansichtskartenbänden der letzten Zeit nimmt vorliegende Veröffentlichung einen besonderen Platz ein. — Der Präsident der Universität Würzburg, Prof. Dr. Theodor Berchem, gibt

dem Band „Studentenschaft und Koporationswesen“ ein Vorwort, das die Geschichte des Deutschen Instituts für Hochschulkunde und dessen Veröffentlichungstätigkeit kurz anreißt. Der Konstanzer Prof. Dr. Ernst Schubert schreibt über „Studium und Studenten an der Alma Julia im 17. und 18. Jahrhundert“, logische Einleitung des Bandes. Es folgt Dr. Rolf-Joachim Baum mit „Aus der Frühzeit der Würzburger Verbindungen (1770 - 1815)“. Der gleiche Verfasser steuert bei „Studentische Koporationsverbände an der Alma Julia“ (z. B. Köseener Senioren-Convents-Verband). Auch von Bfr. Dr. Walter M. Brod kommen zwei Beiträge „Das Koporationswesen an der Universität Würzburg im 19. und 20. Jahrhundert“ sowie „Der Studentenstein, das Mahnmal der deutschen Studentenschaft in Würzburg“. Beide Beiträge sind auch ein Stück Zeitgeschichte; das gilt auch für die drei folgenden: Dr. Peter Spitznagel schreibt über „Studentenschaft und Nationalsozialismus“, Dr. Friedhelm Golücke (Paderborn, Würzburger Markomanne) „Das Kameradschaftswesen in Würzburg 1936 bis 1945“ und Werner Dettelbacher „Akademischer Neubeginn 1945“ (der Rezensent erinnert sich lebhaft an jene Zeiten, die Dettelbacher wahrheitsgetreu schildert). Ulrich Becker nennt, wieder dem Geschichtlichen verpflichtet, „Erloschene Würzburger Koporationen“. Der Band enthält auch zwei Gemeinschaftsarbeiten: „Die Koporationen an der Universität Würzburg im Jahre 1982. Werdegang und Aktivitäten in Selbstdarstellungen“ (jeweils mit Zirkel, Gründungsdatum, Farben, Mütze, Wappenspruch, Wappenspruch, Verbindungshaus und Literatur) und Bedeutende Angehörige Würzburger Verbindungen.

Eine Auswahl biographischer Skizzen, zusammengestellt von den Koporationen der Alma-Julia-Maximiliana (wir nennen Thomas Dehler, Julius Döpfner, Hans Ehard, Michael Faulhaber, Armin Knab, Hans Löffler (Oberbürgermeister von Würzburg 1921-33, 1945-48), Gustav Nachtigal, Friedrich Rückert, den Frankenburggründer Dr. Peter Schneider, Philipp Franz von Siebold, Hans Wölfel — wir haben subjektiv ausgewählt). Der als Fachmann für Studentengeschichte bekannte Bfr. Dr. Walter M. Brod liefert auch die „Anmerkungen zu den Abbildungen“, die manches Erinnerungswerte festhalten. Bemerkenswert ist vielleicht, daß (siehe Beitrag Golücke S. 183 ff.) unter dem Reichsstudentenführer Scheel die alten Verbindungen z. T.